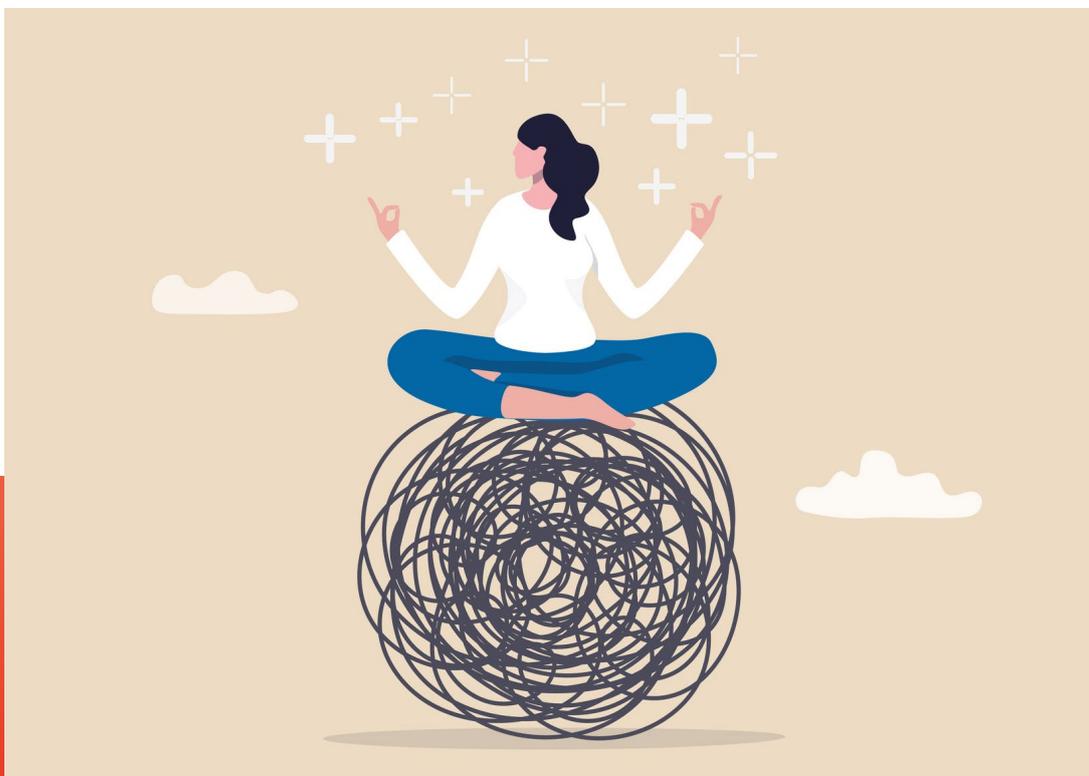


# D O K U M E N T A T I O N

---

Fachtag am 25.04.2024 in Dortmund

## *Resilienz, Ressourcen, Wohlbefinden – Gesundheitsförderung und -bildung in der Praxis der Fachberatung Kindertagespflege*



# INHALT

1. Einführung	3
2. Begrüßung durch Dorothee Großekathöfer, Beisitzerin des Landesverbandes Kindertagespflege NRW e.V.	4
3. Grußwort von Dr. Thomas Weckelmann Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen	5
4. Vortrag von Prof. Dr. Susanne Viernickel, Professorin für Pädagogik der Frühen Kindheit an der Universität Leipzig: „Fachberatung als Ressource für die Bildungs- und Gesundheitsqualität in der Kindertagespflege“	13
5. Impulsvortrag von Tabea Symanzik, Psychologin M.Sc: „Und wie geht´s dir so? Seelische Gesundheit in der Fachberatung – einen gesunden Umgang mit Stress, Krisen und Konflikten finden“	58
6. Praxisbericht von Alexandra Paul, Teamleitung Kindertagespflege, Caritas-SkF-Essen gGmbH: „Resilienz, Ressourcen und Wohlbefinden aller im Blick: Wie organisieren wir uns im Team der Fachberatung Kindertagespflege?“	73
7. Walk und Talk	78
8. Impressionen vom Fachtag	80

# 1. Einführung

Die Themen Gesundheit, Gesundheitsförderung und Gesundheitsbildung scheinen allgegenwärtig zu sein, nicht zuletzt auch als Nachwirkung der Coronapandemie. Auch in der Kindertagesbetreuung spielt das Thema körperliche und seelische Gesundheit eine bedeutende Rolle. Gerade die ersten Lebensjahre sind entscheidend für die weitere Entwicklung und das Anlegen von Bildungspotenzialen bei Kindern. Diese ersten Lebensjahre erleben Kinder unter drei Jahren seit Jahren zunehmend neben der Betreuung im familiären Rahmen auch in der Kindertagespflege: In NRW werden ein Drittel der Kinder unter drei Jahren, die ein Angebot der Kindertagesbetreuung wahrnehmen, durch eine Kindertagespflegeperson betreut (Zahlen: IT.NRW). Kindertagespflegepersonen agieren also als entscheidende Mitgestalter\*innen im gesunden Aufwachsen der von ihnen betreuten Kinder, während sie auch selbst auf ihre eigenen gesundheitlichen Ressourcen Acht geben müssen.

Anlaufstelle für alle Beratungsfragen ist sowohl für Kindertagespflegepersonen als auch für Eltern, deren Kind in der Kindertagespflege betreut wird (bzw. betreut werden soll), die Fachberatung Kindertagespflege. Die Fachberatung nimmt eine zentrale Einflussgröße in der Praxis der Kindertagespflege ein, wie u.a. Prof. Dr. Viernickel in der Studie „Gute gesunde Kindertagespflege“ herausstellt. Um dieser Rolle gerecht werden zu können, muss die Fachberatung allerdings selbst über die notwendigen Ressourcen verfügen und diese verwalten können.

Wie die Thematik Gesundheit in der Kindertagespflege verortet ist und welche Ressource die Fachberatung Kindertagespflege darstellt, darum ging es am Fachtag, den der LV KTP NRW am 25.04.2024 in Dortmund veranstaltete. Auf Basis einer Einleitung zu den Begrifflichkeiten Resilienz, Ressourcen und Wohlbefinden und der Vorstellung der prägnanten Erkenntnisse aus der Studie „Gute gesunde Kindertagespflege“ von Prof. Dr. Susanne Viernickel, folgten anschließend weitere praxisorientierte Kurzvorträge zur Praxis der Fachberatung Kindertagespflege.

In einen anschließenden Panel-Talk, ging es hauptsächlich um die Fragestellung „Wie wirken sich Resilienz, Ressourcen und Wohlbefinden innerhalb der Fachberatung auf die Qualität in der Kindertagespflege aus?“

Mehr als 70 Teilnehmende hatten sich für die Veranstaltung angemeldet und beteiligten sich rege im Walk und Talk und auch während der weiteren Beiträge.

Organisiert wurde der Fachtag durch das Team des Landesverbandes Kindertagespflege NRW e.V. (LV KTP NRW), inhaltlich gestaltet durch das Grußwort von Dr. Thomas Weckelmann (Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen), Dorothee Großekathöfer (Beisitzerin des LV KTP NRW), Prof. Dr. Susanne Viernickel, (Professorin für Pädagogik der Frühen Kindheit an der Universität Leipzig), Tabea Symanzik (Psychologin M.Sc.), Alexandra Paul (Teamleitung Kindertagespflege, Caritas-SkF-Essen gGmbH), Beatrice Prinz (LWL-Landesjugendamt) und Edmund Adam (LVR-Landesjugendamt).

Inge Michels, freie Fachjournalistin und Bildungsjournalistin, führte als Moderatorin souverän und kompetent durch den Tag.

## 2. Begrüßung durch Dorothee Großekathöfer

### *Die Bergführerin*

Die Bergführerin kennt sich in den Bergen gut aus und weiß verschiedene Ziele und Wege.

Sie bekommt einen Auftrag von einem Wanderer ihn hoch auf den Berg zu führen. Sie schaut sich den Wanderer an, schätzt ihn ein - das Alter, Kondition, Kraft, Hören und Sehen – welche Konstitution bringt der Wanderer mit.

Dann sorgt sie für eine angemessene Ausrüstung – Rucksack, Essen und Trinken, Pflaster, gute Schuhe, Regenbekleidung - ein Blick in die Wetterkarte.

Die Bergführerin kümmert sich genauso um sich – auch sie sollte möglichst nicht bei Gewitter mit Schläppchen den Berg hoch. Sie möchte den Job noch lange machen - kein unnötiges Risiko eingehen und ganz wichtig: Sie fungiert auch als Vorbild.

Es geht los - Wie hoch und weit? Die Bergführerin ist kompetent- weiß um Hindernisse, schwierige Stellen und weiß um Rastplätze und schöne Ausblicke. Als Profi weiß sie auch die Fähigkeiten, das Potential des Wanderers einzuschätzen, die sie möglichst ausschöpfen möchte, damit der Wanderer den Gipfel erreicht.

Zwischendurch. wird das Ziel überprüft – läuft alles ? sind beide zufrieden ? vielleicht ab und an auch mehr – glücklich? und u.U. wird der Weg oder auch das Ziel angepasst. Für den Notfall hat sie ein handy , kennt den Notruf und weiß was zu tun ist.

Der Wanderer hat Vertrauen.

Geht die Puste aus, ist die Stimmung schlecht, gibt es Pausen zur Erholung etwas zu essen und auch Motivation – ein Lied singen, bewusst die Natur genießen – die Pflanzen und Tiere.

Ist der Gipfel erreicht, sind beide vielleicht ein bisschen erschöpft, aber ganz sicher noch mehr stolz, sie genießen die weite Aussicht, machen ein Selfie, klopfen sich auf die Schulter und ernten von anderen Bergwandern sicher Anerkennung für diese Leistung

Ich wünsche uns allen einen erkenntnisreichen Fachtag an dem wir Resilienz, Ressourcen und Wohlbefinden aus der Bergwelt in Welt der KTP übertragen – und dabei insbesondere die Fachberatung in den Blick nehmen

### **3. Grußwort von Dr. Thomas Weckelmann, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen**



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

25. April 2024

Seite 1 von 7

Aktenzeichen 222  
bei Antwort bitte angeben

Michaela Berg  
Telefon 0211 837-2776  
Telefax 0211 837-2200  
michaela.berg@mkjfgfi.nrw.de

## **Fachtag des Landesverbands Kindertagespflege NRW e.V. am 25.04.2024 in Dortmund:**

**„Resilienz, Ressourcen, Wohlbefinden – Gesundheitsför-  
derung und -bildung in der Praxis der Fachberatung Kin-  
dertagespflege“**

**Grußwort von Herrn AL 2 Dr. Thomas Weckelmann**

Entwurf eines Grußwortes

**Es gilt das gesprochene Wort**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

liebe Fachberatungen für die Kindertagespflege,

auch ich begrüße Sie ganz herzlich zum heutigen Fachtag. Ich

möchte zunächst Grüße der Ministerin Josefine Paul überbrin-

gen. Ihr liegt die Kindertagespflege sehr am Herzen. Eben

wurde bereits von ihrem Besuch einer Kindertagespflegestelle

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Völklinger Straße 4  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-2000  
Telefax 0211 837-2200  
poststelle@mkjfgfi.nrw.de  
www.mkjfgfi.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien  
706, 709 (HST Stadttor)  
707 (HST Wupperstraße)

in Düsseldorf im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Kindertagespflege berichtet, bei dem das Lied „Neue Abenteuer“ von herrnH vorgestellt wurde.

In NRW ist die Kindertagespflege ein fester und wichtiger Bestandteil der Kindertagesbetreuung: Rund ein Drittel der hier betreuten Unter-3-Jährigen wird von einer Kindertagespflegeperson betreut: das sind etwa 15.400 Kindertagespflegepersonen, die insgesamt etwa 63.000 Kinder in NRW betreuen. Damit ist die Kindertagespflege eine tragende Säule im System der frühkindlichen Bildung und leistet einen sehr wichtigen Beitrag, sowohl zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf frühkindliche Förderung, als auch zur Zufriedenheit der Kleinsten und ihrer Familien.

In der letzten Woche hat bereits zum 6. Mal deutschlandweit die Aktionswoche „Gut betreut in Kindertagespflege“ stattgefunden, an der sich zahlreiche Kindertagespflegepersonen aus Nordrhein-Westfalen mit verschiedenen Aktionen beteiligt ha-

ben. Frau Ministerin Josefine Paul hat hier die Schirmherrschaft übernommen und wie eingangs erwähnt am Montag eine Kindertagespflegestelle in Düsseldorf besucht.

In diesem Jahr wird ein großes Jubiläum gefeiert: „50 Jahre Kindertagespflege in Deutschland“. Und der Blick zurück zeigt: Seit 1974 hat sich viel verändert und die Kindertagespflege hat sich – auch gesetzlich – zu einem gleichrangigen Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren entwickelt. Gleichzeitig sind die Herausforderungen in den vergangenen Jahren gewachsen. Nicht erst die Pandemie und die Krisen unserer Zeit haben uns deutlich vor Augen geführt, wie wichtig eine funktionierende und starke, soziale Infrastruktur ist. Die besondere Betreuungsqualität der Kindertagespflege verdient Anerkennung und Aufmerksamkeit.

Anerkennung und Aufmerksamkeit kommt im Alltag nicht immer an. An dieser Stelle – ganz herzlich Dank an Sie alle, auch von der Ministerin.

Besonders wichtig ist hier die Fachberatung vor Ort, nicht nur, weil die Kindertagespflegepersonen einen Anspruch auf Beratung haben (gemäß § 23 Absatz 4 SGB VIII). Sie als Fachberaterinnen und Fachberater geben Auskunft zu pädagogischen und rechtlichen Fragen, vermitteln den Austausch unter den Kindertagespflegepersonen und eröffnen den Zugang zu Fortbildungen. Sie nehmen somit als kontinuierliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für den gesamten Betreuungszeitraum eine wichtige Rolle ein.

Mit dem Kinderbildungsgesetz wird die Fachberatung in der Kindertagespflege mit einem Landeszuschuss gestärkt, um ein wirksames, bedarfsgerechtes, vielfältiges und aufeinander abgestimmtes Angebot vor Ort zu gewährleisten. Ziel ist es, die Kindertagespflegepersonen zu unterstützen und die Qualität zu sichern und weiterzuentwickeln.

Die Themen Gesundheit, Gesundheitsförderung und Gesundheitsbildung scheinen allgegenwärtig zu sein, nicht zuletzt auch als Nachwirkung der Corona-Pandemie. Auch in der Kindertagesbetreuung spielt das Thema körperliche und seelische

Gesundheit eine bedeutende Rolle. Gerade die ersten Lebensjahre – das muss ich Ihnen nicht sagen – sind entscheidend für die weitere Entwicklung und das Anlegen von Bildungspotenzialen bei Kindern. Kindertagespflegepersonen agieren also als entscheidende Mitgestalter:innen im gesunden Aufwachsen der von ihnen betreuten Kinder, während sie auch selbst auf ihre eigenen gesundheitlichen Ressourcen Acht geben müssen. Anlaufstelle für alle Beratungsfragen ist sowohl für Kindertagespflegepersonen als auch für Eltern, deren Kind in der Kindertagespflege betreut wird (bzw. betreut werden soll), die Fachberatung Kindertagespflege und nimmt somit eine zentrale Rolle in der Praxis der Kindertagespflege ein. Um dieser Rolle gerecht werden zu können, muss die Fachberatung allerdings selbst über die notwendigen Ressourcen verfügen und diese verwalten können. Wie die Thematik Gesundheit in der Kindertagespflege verortet ist und was die Fachberatung Kindertagespflege benötigt, um ihrem Auftrag der Beratung und Begleitung der Kindertagespflegepersonen (zum Thema Gesundheit) nachkommen zu können, damit beschäftigten Sie sich hier in Dortmund am heutigen Fachtag.

Anrede,

Seite 6 von 7

uns allen ist bewusst, dass die Herausforderungen in der Kindertagesbetreuung in NRW zugenommen haben. Das belastet das Personal in den Angeboten der Kindertagesbetreuung, die Kindertagespflegepersonen, die Familien und natürlich auch die Kinder. Die Stärkung der Kindertagesbetreuung ist daher ein wichtiges Ziel der Landesregierung. Wir werden weiter daran arbeiten, die frühkindliche Bildung fortzuentwickeln und freuen uns, dabei auch den Landesverband Kindertagespflege NRW als wichtigen Akteur mit großer Expertise an unserer Seite zu haben.

Sie alle, als zentrale Beteiligte der Kindertagespflege, tragen dazu bei, dass die Kindertagespflege eine tragende Säule im System der frühkindlichen Bildung ist. Mit diesem Gruß möchte ich vermitteln, welchen unverändert hohen Stellenwert die Kindertagespflege für die Landesregierung hat.

Um Ihnen das sagen zu können, war es mir sehr wichtig heute hier zu sein. Ich wünsche Ihnen heute einen erfolgreichen

Fachtag und vor allem gute Gespräche am Rande – das Zwischenmenschliche bleibt vor dem Bildschirm oft auf der Strecke.

Seite 7 von 7

Vielen Dank!

---

---

**4. Vortrag von Prof. Dr. Susanne Viernickel, Professorin  
für Pädagogik der Frühen Kindheit an der Universität  
Leipzig: „Fachberatung als Ressource für die Bildungs- und  
Gesundheitsqualität in der Kindertagespflege“**



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Fachtag Resilienz, Ressourcen, Wohlbefinden –  
Gesundheitsförderung und –bildung in der Praxis der  
Fachberatung Kindertagespflege / 25. April 2024

# Fachberatung als Ressource für die Bildungs- und Gesundheitsqualität in der Kindertagespflege

Susanne Viernickel  
Universität Leipzig





## WAS ERWARTET SIE?

- Einführung: Spezifika der Kindertagespflege
- Die Bildungs- und Gesundheitsqualität in der Kindertagespflege
- Zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Die Fachberatung als Ressource in der Kindertagespflege
- Schlussfolgerungen



- Einführung: Spezifika der Kindertagespflege
- Die Bildungs- und Gesundheitsqualität in der Kindertagespflege
- Zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Die Fachberatung als Ressource in der Kindertagespflege
- Schlussfolgerungen

# SPEZIFIKA DER KINDERTAGESPFLEGE

Kindertagespflege unterliegt spezifischen Bedingungen, die sich von denen für Kindertageseinrichtungen unterscheiden. Das gilt für die **Arbeitsbedingungen** ebenso wie für das **Angebotsprofil**.

- Überwiegend Betreuung von (bis zu fünf) Kindern unter drei Jahren
- Überwiegend wird Tätigkeit alleine und im eigenen Haushalt ausgeübt
- Überwiegend im Status der Selbständigkeit
- Mehrheit der Kindertagespflegepersonen hat keinen formalen pädagogischen Abschluss.

Dennoch muss sie grundsätzlich **vergleichbaren Qualitätsansprüchen** genügen. Auch Kindertagespflege hat laut § 22ff. SGB VII einen **umfassenden Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag**.

# SPEZIFIKA DER KINDERTAGESPFLEGE

- Notwendigkeit einer Praxisberatung und –begleitung in Form von Fachberatung
- Fachberatung mit **Schlüsselfunktion** für die Initiierung, Sicherung und Weiterentwicklung pädagogischer Qualität Kindertagespflege
- § 23 Abs. 4 SGB VIII Anspruch auf Fachberatung: Erziehungsberechtigte und Tagespflegepersonen haben **Anspruch auf Beratung** in allen Fragen der Kindertagespflege, u.a.
  - Vermittlung eines Kindes zu einer geeigneten Tagespflegeperson ( § 23 Abs. 1 SGB VIII)
  - fachliche Beratung, Begleitung und Qualifizierung der Tagespflegeperson ( § 23 Abs. 1 SGB VIII)
  - Sicherstellen einer Vertretung für Ausfallzeiten ( § 23 Abs. 4 SGB VIII)
  - Beratung, Unterstützung und Förderung von Zusammenschlüssen ( § 23 Abs. 4 SGB VIII)
  - Erlaubniserteilung für Kindertagespflege ( § 43 SGB VIII).

# SPEZIFIKA DER KINDERTAGESPFLEGE

Aus wissenschaftlicher Sicht kann eine einfache Übertragung von Erkenntnissen aus dem Setting Kindertageseinrichtung auf Kindertagespflege nicht umstandslos erfolgen.

Die Bedingungen und Prozesse in der Kindertagespflege müssen einer **eigenständigen Analyse** unterzogen werden, um für dieses Setting zu empirisch basierten Schlussfolgerungen für seine Weiterentwicklung zu gelangen.

# DAS FORSCHUNGSPROJEKT GUTE GESUNDE KINDERTAGESPFLEGE

**Projektteam:** Prof. Dr. Susanne Viernickel (Universität Leipzig), Maria Ihm, M.A. und Martin Böhme, M.A. (Alice Salomon Hochschule Berlin)

**Laufzeit:** 01.01.2017 – 31.12.2018

**Mittelgeber:** Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, BGW, UK Hessen, Berlin, NRW, Rheinland-Pfalz

**Kooperationspartner:** Bundesverband für Kindertagespflege

**Teilnehmende Bundesländer:** Berlin, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen

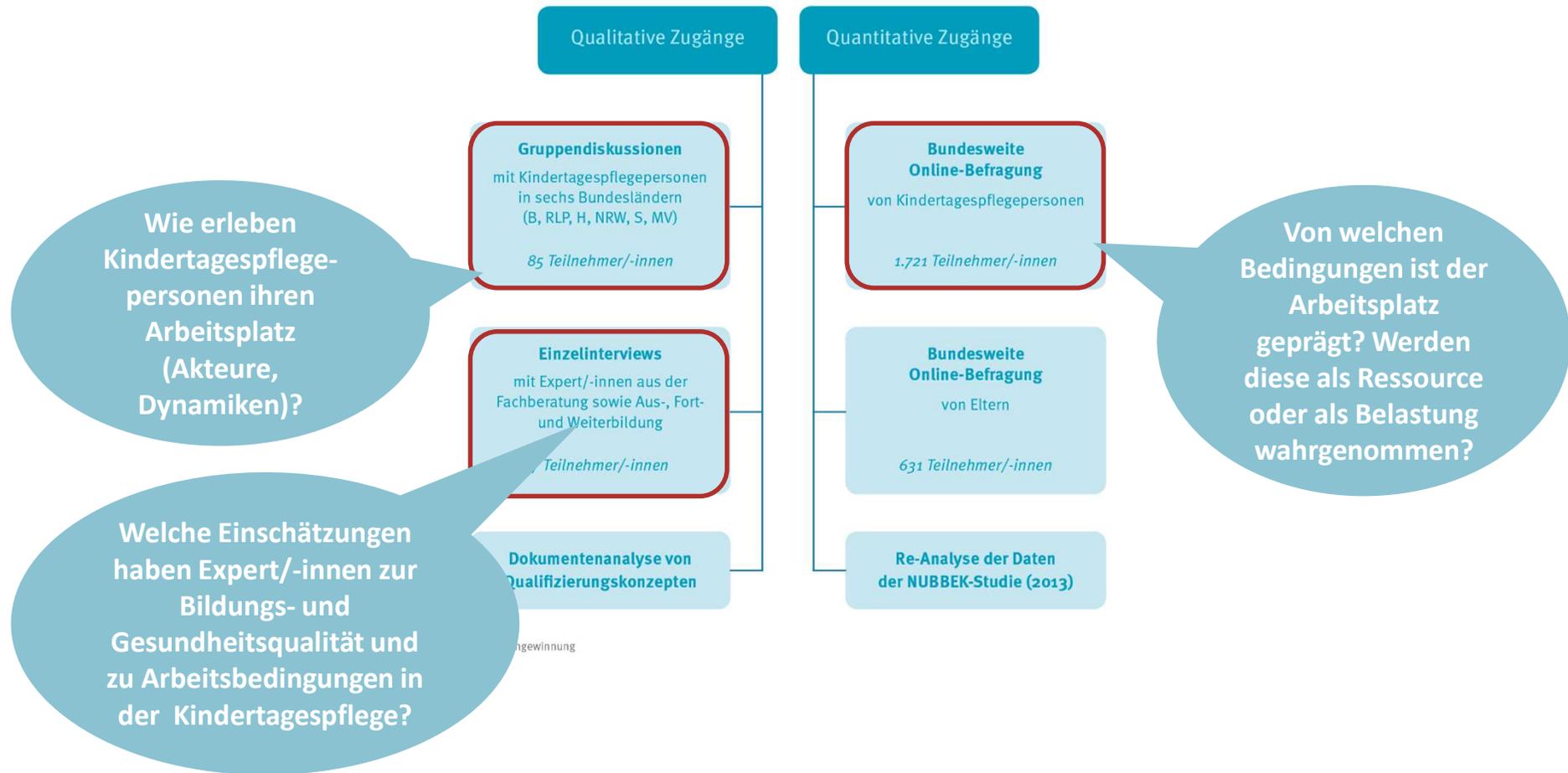


# DAS FORSCHUNGSPROJEKT GUTE GESUNDE KINDERTAGESPFLEGE



- (1) In welchem Maße und mit welchen Schwerpunkten erfüllt Kindertagespflege die an sie herangetragene Erwartung und Verantwortung, eine **hohe Bildungs- und Gesundheitsqualität** für die Zielgruppe der dort betreuten Kinder zur Verfügung zu stellen? Wie verstehen und erfüllen Kindertagespflegepersonen ihren diesbezüglichen pädagogischen Auftrag der Bildungs- und Gesundheitsförderung?
- (2) Was kennzeichnet die **Tätigkeit als Kindertagespflegeperson und den Arbeitsplatz Kindertagespflegestelle** insbesondere in Bezug auf gesundheitsrelevante Ressourcen und Belastungen?

# DAS FORSCHUNGSPROJEKT GUTE GESUNDE KINDERTAGESPFLEGE





- Einführung: Spezifika der Kindertagespflege
- Die Bildungs- und Gesundheitsqualität in der Kindertagespflege

*Wie stellen Kindertagespflegepersonen Bildungs- und Gesundheitsqualität sicher?*

- Zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Die Fachberatung als Ressource in der Kindertagespflege
- Schlussfolgerungen



---

## Handlungsfelder und Qualitätsmerkmale

---

### Gesunde Ernährung, z. B.

---

- Hochwertige und abwechslungsreiche Nahrungsangebote
  - Kinder können selbst entscheiden, was und wieviel sie essen möchten
  - Nutzung eines Beetes/ Gewächshauses etc. mit Kindern
- 

### Bewegungsförderung, z. B.

---

- Bewegungsfreundliche Raumgestaltung
  - Grobmotorische / feinmotorische Aktivitäten in den Alltag integrieren
  - Klettermöglichkeiten
- 

### Anregung von Bildungsaktivitäten, z. B.

---

- Einbeziehen der Interessen der Kinder in die pädagogische Planung
  - Kinder können Tätigkeiten abschließen
  - Aktiv Vorschläge, Erklärungen und Lösungsansätze bei sich bietenden Bildungsgelegenheiten geben
- 

### Körperwahrnehmung/ -bewusstsein, z. B.

---

- Sinneswahrnehmung durch pädagogische Angebote/ Projekte gezielt anregen
  - Unterstützung der Kinder bei der Entwicklung eines positiven Körpergefühls
  - Unterstützung der Kinder bei der Wahrnehmung und Vertretung eigener Grenzen
- 

### Psychische und soziale Bildungs- und Gesundheitsaspekte, z. B.

---

- Gezielt auf psychische und soziale Risiken achten
  - Allen Gefühlen im pädagogischen Alltag Raum geben
  - Unterstützung von win-win-Konfliktlösestrategien
- 

### Ruhe- und Entspannungsphasen, z. B.

---

- Jederzeit Zugriff auf individuelle Einschlaf- und Entspannungshilfen
  - Altersentsprechender Ruhe- und Rückzugsbereich für Kinder
  - Individuelle Ruhe- und Schlafzeiten
- 

### Entwicklungsbesonderheiten und -risiken, z. B.

---

- Systematische Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation / Sprachstandserfassung
  - Handlungssicherheit bei Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohls
  - Bewusst inklusives Arbeiten
- 

# Untersuchte Handlungsfelder und Qualitätsmerkmale

# Verankerung der Handlungsfelder in der schriftlichen Konzeption



		Gesunde Ernährung	Bewegung	Anregung von Bildungsaktivitäten	Körperwahrnehmung /-bewusstsein	psychische und soziale Gesundheitsaspekte	Ruhe- und Entspannungsphasen	Entwicklungsbesonderheiten und -risiken
n	Gültig	1.346	1.343	1.314	1.300	1.296	1.290	1.285
	Fehlend	375	378	407	421	425	431	436
Mittelwert		2,57	2,89	2,64	2,10	2,17	2,34	2,14
Std.-Abweichung		,83	,82	,85	,90	,90	,83	,95

Tab. 11: Verankerung der Handlungsfelder in der schriftlichen Konzeption

1=nicht direkt erwähnt, 2=untergeordnet/ punktuell behandelt, 3=systematisch immer wieder aufgegriffen, 4=systematisch ausgearbeitet und vertieft

# Verankerung der Handlungsfelder: KТП mit/ohne pädagogische Ausbildung



	mit pädagogischer Ausbildung	ohne pädagogische Ausbildung	Gesamt	F	p	Eta-Quadrat
Gesunde Ernährung	2,58	2,56	2,57	0,17	n.s.	.000
Bewegungsförderung	2,90	2,89	2,89	0,05	n.s.	.000
Anregung von Bildungsaktivitäten	2,68	2,61	2,64	2,47	n.s.	.002
* Körperwahrnehmung /-bewusstsein	2,21	2,01	2,10	16,12	<.001	.012
* Psychische und soziale Gesundheits- aspekte	2,24	2,11	2,17	6,70	<.01	.005
Ruhe- und Entspannungsphasen	2,39	2,30	2,34	3,17	<.10	.002
Entwicklungsbesonderheiten und -risiken	2,20	2,09	2,14	3,67	<.10	.003

Tab. 13: Verankerung von Handlungsfeldern der Bildungs- und Gesundheitsförderung in der Konzeption: Kindertagespflegepersonen mit vs. ohne pädagogische Ausbildung

# Verankerung der Handlungsfelder: KTPP mit mehr/weniger Berufserfahrung



	bis 10 Jahre	10 Jahre und mehr	Gesamt	F	p	Eta-Quadrat
Gesunde Ernährung	2,58	2,55	2,57	0,45	n.s.	.000
Bewegungsförderung	2,86	2,92	2,89	1,12	n.s.	.001
Anregung von Bildungsaktivitäten	2,61	2,67	2,64	1,34	n.s.	.001
* Körperwahrnehmung /-bewusstsein	2,03	2,21	2,12	11,83	<.001	.010
* Psychische und soziale Gesundheitsaspekte	2,11	2,25	2,18	6,51	<.01	.006
* Ruhe- und Entspannungsphasen	2,28	2,42	2,35	8,45	<.001	.007
* Entwicklungsbesonderheiten und -risiken	2,06	2,25	2,15	11,55	<.001	.010

Tab. 14: Verankerung von Handlungsfeldern der Bildungs- und Gesundheitsförderung in der Konzeption: Kindertagespflegepersonen mit längerer (10 Jahre und mehr) vs. kürzerer (< 10 Jahre) pädagogischer Berufserfahrung

## Bedeutsamkeit von Qualitätsmerkmalen aus Sicht von Kindertagespflegepersonen: 6 höchste Rankings

	Handlungsfeld	Ausgewählt von n=	Ausgewählt von %
Tägliche Obst- und Gemüseangebote (z.B. Obstteller, -pausen, etc.)	Ernährung	1357	86,3
Alle Gefühle haben im pädagogischen Alltag ihren Platz, auch Wut und Angst.	Psychosoziale Entwicklung	1131	71,9
Eine bewegungsfreundliche Raumgestaltung	Bewegung	1070	68,0
Ich unterstütze die Kinder dabei, ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen und gegenüber anderen zu vertreten.	Körperwahrnehmung	1065	67,7
Hochwertige und abwechslungsreiche Nahrungsangebote	Ernährung	1058	67,3
Vielfältige altersgerechte Materialien, die mit allen Sinnen erforscht werden können	Bewegung	1027	65,3

## Bedeutsamkeit von Qualitätsmerkmalen aus Sicht von Kindertagespflegepersonen: 6 niedrigste Rankings

Gemeinsames Einkaufen mit den Kindern	Ernährung	300	19,1
Überwiegendes Angebot an „Bio-Produkten“	Ernährung	283	18,0
Ich achte verstärkt darauf, dass Kinder während des gesamten Tages ihre Tätigkeiten abschließen können.	Bildung	269	17,1
Ich gebe bei aufkommenden Bildungsgelegenheiten aktiv Vorschläge, Erklärungen und Lösungsansätze.	Bildung	249	15,8
Es gibt in der Kindertagespflegestelle feste pädagogische Konfliktlösungsrituale, die systematisch genutzt werden.	Psychosoziale Entwicklung	153	9,7
Ich begleite die Kinder bei der Erkundung des eigenen Körpers, ermögliche Freude an Körperlichkeit und Sinnlichkeit.	Körperwahrnehmung	100	6,4

# Ein Muster handlungsleitender Orientierungen in der Kindertagespflege



- Perspektive auf Kinder als Akteur/-innen ihrer Entwicklung
- Persönlichkeitsbildung und Stärkung von Resilienzfaktoren
- Vernachlässigung körperlich-sinnlicher Empfindungen
- Betonung eines gesunden, hochwertigen, abwechslungsreichen Ernährungsangebots
- Untergeordnete Bedeutung von Ernährungsbildung und proaktiver Bildungsförderung mit strukturierten Bildungsaktivitäten und -angeboten

# Vergleich Kindertagespflegepersonen mit vs. ohne pädagogische Ausbildung



## KTPP mit pädagogischer Ausbildung

- verwenden häufiger Bio-Produkte
- initiieren häufiger Projekte und Themenwochen zur gesunden Ernährung
- beteiligen die Kinder häufiger an der Zubereitung der Mahlzeiten
- verankern die Handlungsfelder „Rhythmik und Musik“ sowie „Medien und Technik“ stärker im pädagogischen Alltag
- regen die Körperwahrnehmung von Kindern stärker an, helfen Kindern eher, ein positives Körpergefühl zu verankern und deren Freude an Körperlichkeit und Sinnlichkeit zu stärken.
- nehmen potenzielle psychische und soziale Risiken sensibler und stärker methodisch gestützt wahr
- wenden häufiger systematische Methoden bzw. Rituale der Konfliktlösung an
- handhaben die Nutzung individueller Einschlaf- und Entspannungshilfen weniger restriktiv
- helfen den Kindern häufiger, mit verschiedenen Entspannungsmöglichkeiten zur Ruhe zu kommen
- kennen häufiger die bei Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohls notwendigen Handlungsschritte bzw. Ansprechpartner
- arbeiten häufiger bewusst inklusiv
- verfügen häufiger über anwendungssichere Kenntnisse zu Entwicklungsrisiken
- beobachten systematischer und wenden regelmäßiger Verfahren der Sprachstanderhebung an.

# Vergleich Kindertagespflegepersonen mit 10 Jahren vs. weniger als 10 Jahren Berufserfahrung



## Berufserfahrene KТПP

- verwenden häufiger Bio-Produkte
- initiieren häufiger Projekte und Themenwochen zur gesunden Ernährung
- achten stärker auf kulturspezifische und religiöse Aspekte
- integrieren häufiger grob- und feinmotorische Aktivitäten in den Tagesablauf
- verankern die Themenfelder „Rhythmik und Musik“, „Sozialverhalten, Normen und Werte“, „Kommunikation und Sprache“ sowie „Medien und Technik“ stärker im pädagogischen Alltag
- regen die Körperwahrnehmung von Kindern stärker an, helfen Kindern eher, ein positives Körpergefühl zu verankern und deren Freude an Körperlichkeit und Sinnlichkeit zu stärken
- betonen die Akzeptanz kindlicher Gefühle stärker
- nehmen potenzielle psychische und soziale Risiken sensibler und stärker methodisch gestützt wahr
- wenden häufiger systematische Methoden bzw. Rituale der Konfliktlösung an
- organisieren häufiger den Alltag so, dass jedes Kind individuelle Ruhezeiten in Anspruch nehmen kann
- sorgen öfter für altersentsprechende Ruhe- und Rückzugsbereiche
- geben häufiger an, bewusst inklusiv zu arbeiten
- verfügen häufiger über anwendungssichere Kenntnisse zu Entwicklungsrisiken
- dokumentieren systematischer.



- Einführung
- Die Bildungs- und Gesundheitsqualität in der Kindertagespflege

*Wie ist es um die Gesundheit von Kindertagespflegepersonen bestellt?*

- Zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Die Fachberatung als Ressource in der Kindertagespflege
- Schlussfolgerungen

# Allgemeiner Gesundheitszustand von Kindertagespflegepersonen

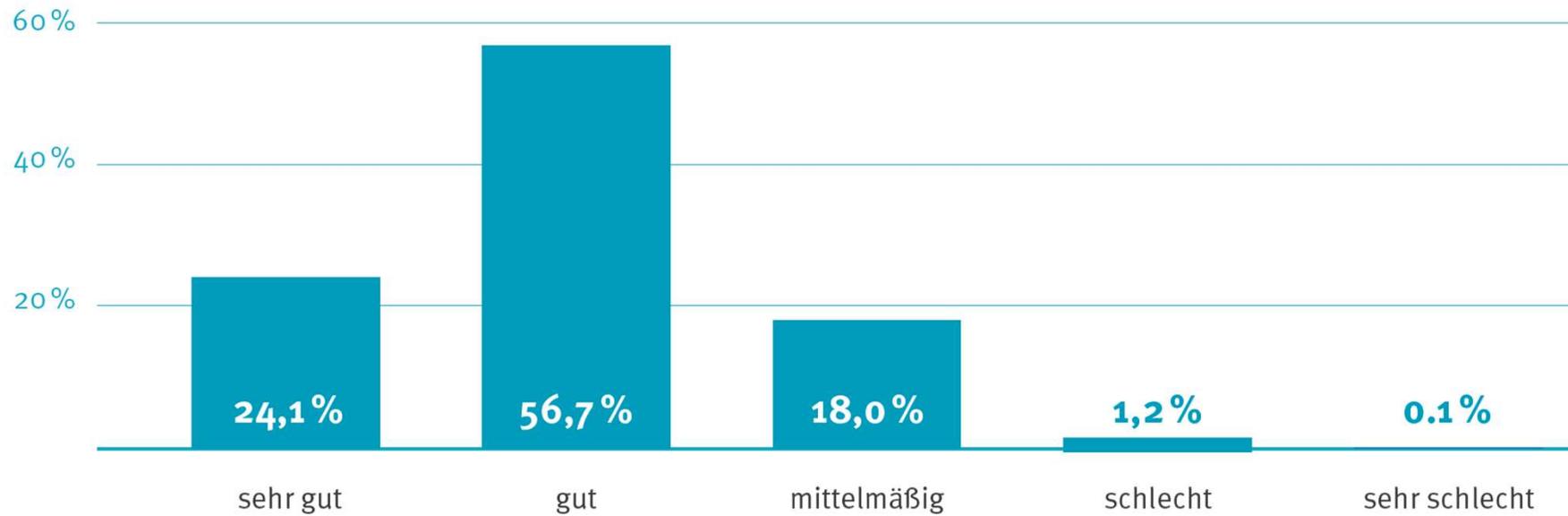


Abb. 11: Allgemeiner Gesundheitszustand (n=1.713)

# Allgemeiner Gesundheitszustand von Kindertagespflegepersonen

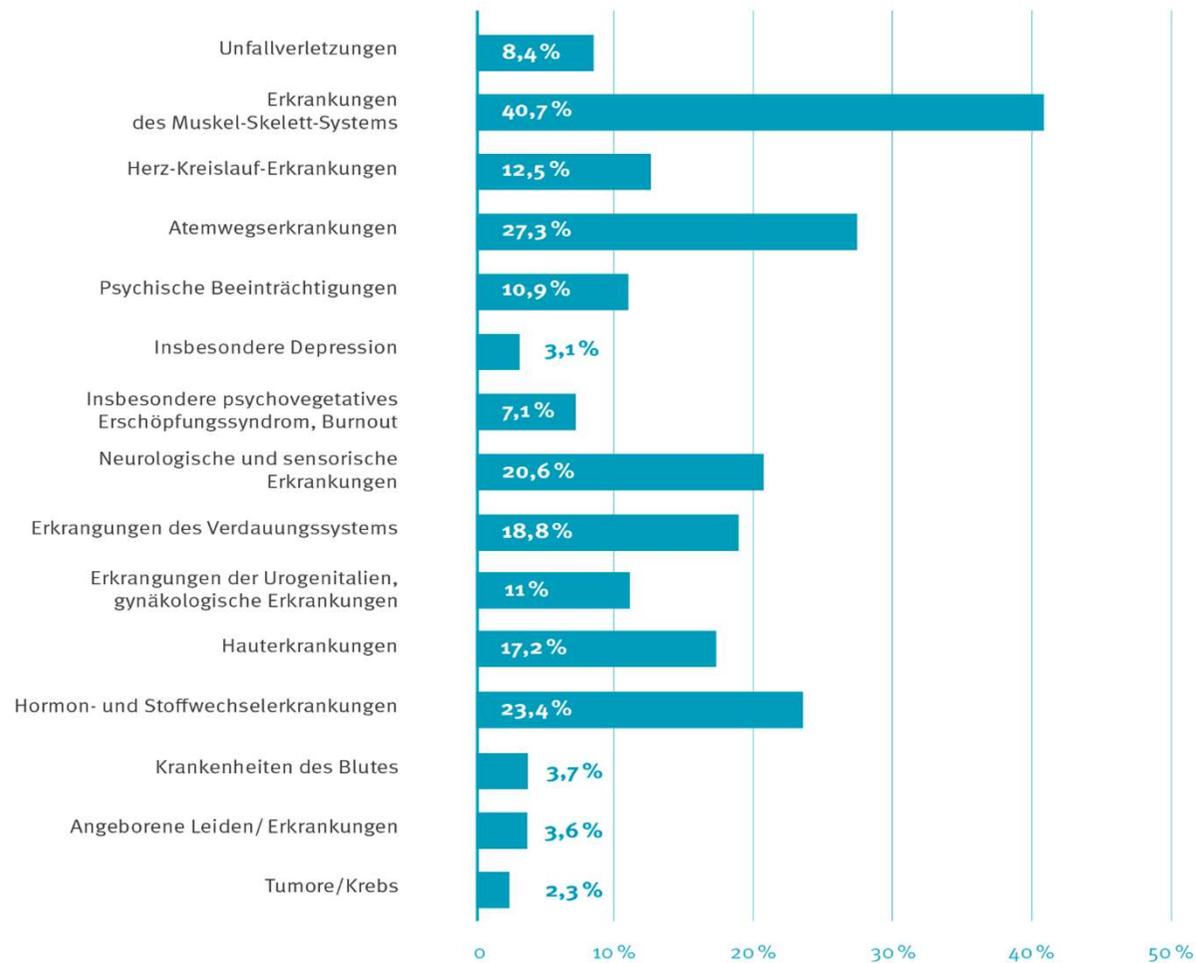


Abb. 12: Prävalenzraten von Erkrankungen in den letzten 12 Monaten (n=1.617–1.663)

# Anzahl aktueller Beschwerden

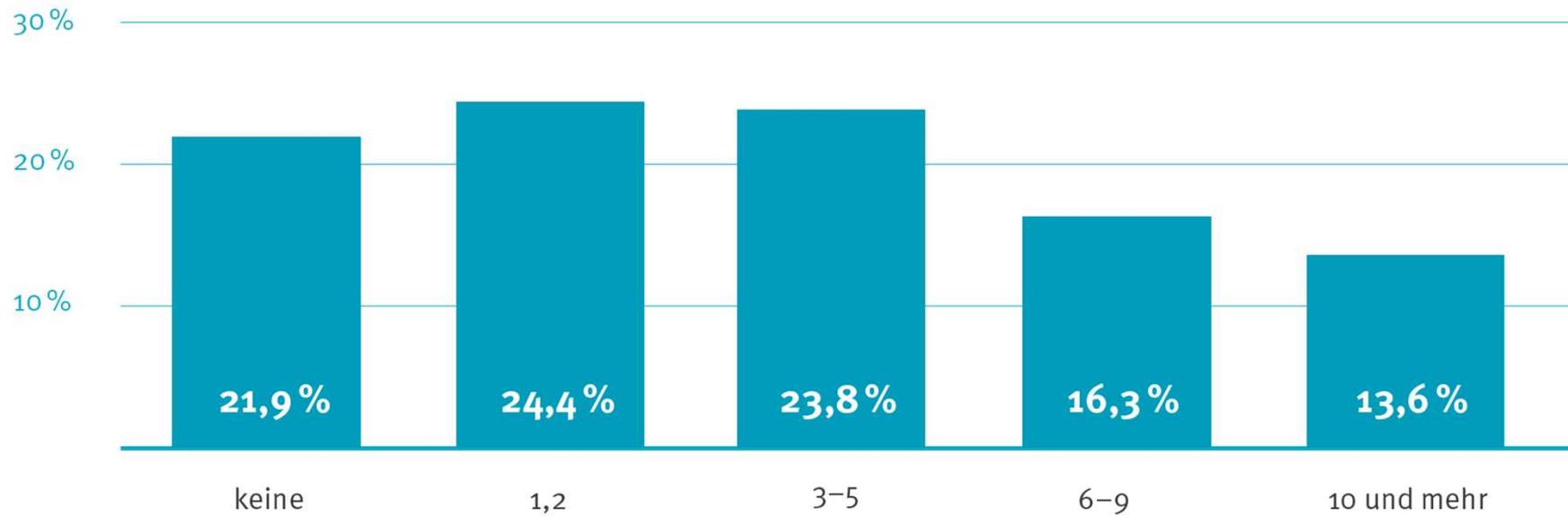


Abb. 13: Anzahl aktueller Beschwerden (n=1.721)



- Einführung: Spezifika der Kindertagespflege
- Die Bildungs- und Gesundheitsqualität in der Kindertagespflege
- **Zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Die Fachberatung als Ressource in der Kindertagespflege**  
*Gleicher Auftrag, unterschiedliche Bedingungen*
- Schlussfolgerungen

## Gleicher Auftrag, unterschiedliche Bedingungen



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

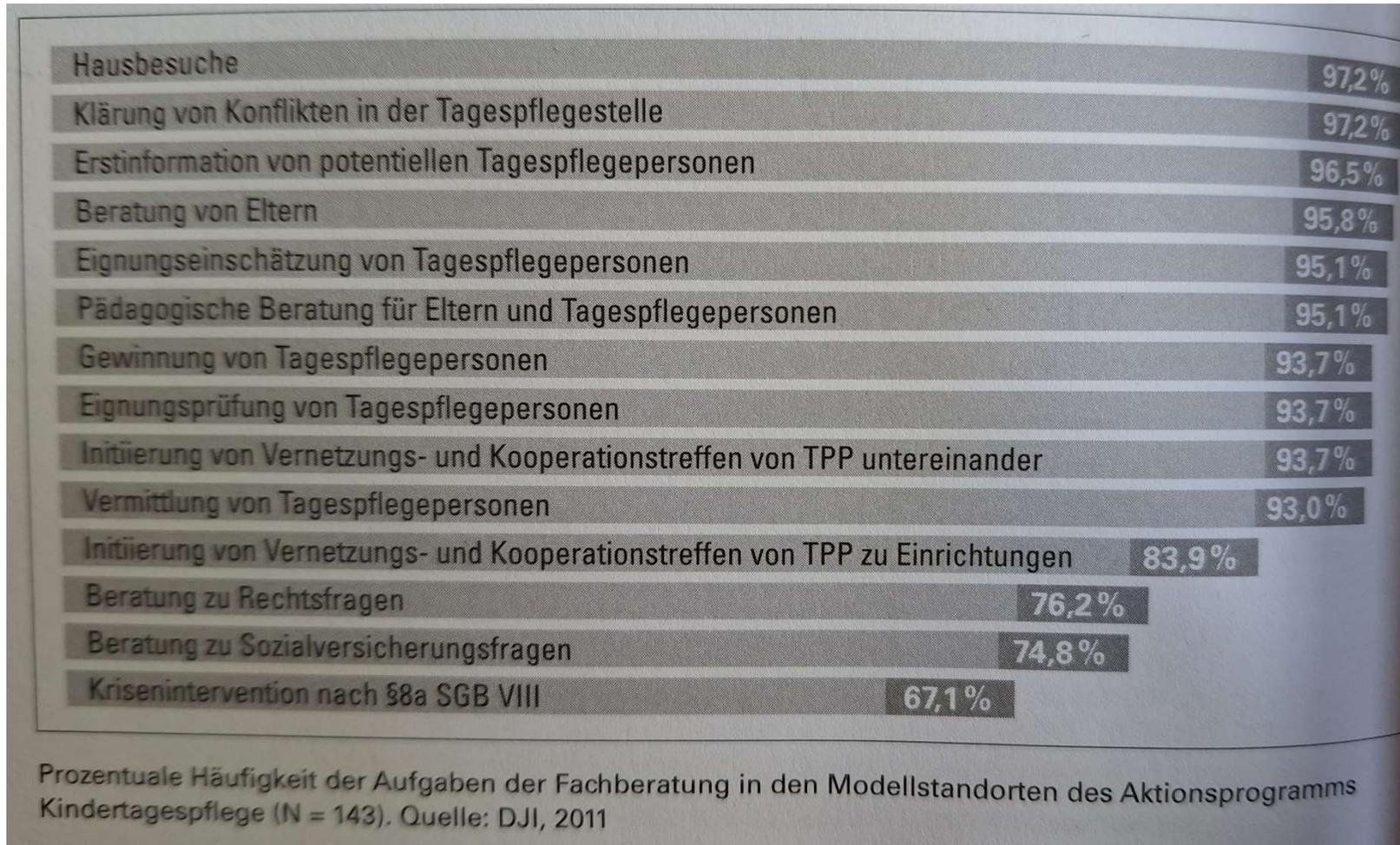
- Fachberatung für Kindertagespflege ist **nur teilweise in Länderregelungen verankert** (in Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt).
- Dabei werden **nur in Ausnahmefällen Versorgungsgrößenordnungen und Qualifizierungsstandards benannt** und inhaltliche Konkretisierungen vorgenommen
- Anbindung in der Regel an die örtlichen Jugendhilfeträger, aber auch bei freien Trägern bzw. Fachdiensten

Preissing, C./ Berry, G./ Gerszonowicz, E. (2016). Fachberatung im System der Kindertagesbetreuung. In: Viernickel, S., Fuchs-Rechlin, K., Strehmel, P., Preissing, C., Bensel, J. & Haug-Schnabel, G. (2016). Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung (S. 253-316). Freiburg: Herder.

# Gleicher Auftrag, unterschiedliche Bedingungen



## Aufgabenprofile ( DJI, 2011)



## Gleicher Auftrag, unterschiedliche Bedingungen



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

- Hinweise auf **sehr diverse Qualifikationen** (BVKTP 2011: 14% keine pädagogische Qualifikation, sondern Verwaltungsfachkräfte oder ohne einschlägige Qualifikation)
- Hinweise auf **sehr diverse Verantwortung für Kindertagespflegeverhältnisse bei insgesamt eher hohen Relationen** (BVKT 2011: 1 VZÄ : 141 KTPV); fachliche Empfehlungen liegen bei 1:40 bis maximal 1:60 (Deutsche Liga für das Kind, 2009).
- Hinweise auf **konfligierende Aufgaben und Spannungsfelder**: Auftrag zur Beratung vs. Auftrag zur Vermittlung; hohe Relationen vs. zeitintensive und multiple Aufgabenübertragung



- Einführung: Spezifika der Kindertagespflege
- Die Bildungs- und Gesundheitsqualität in der Kindertagespflege
- Zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Die Fachberatung als Ressource in der Kindertagespflege  
*Gleicher Auftrag, unterschiedliche Rollenverständnisse/Interpretationen*
- Schlussfolgerungen

## Gleicher Auftrag, unterschiedliche Rollenverständnisse / Interpretationen



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

- Sozialpolitische Motive: Das Betreuungsangebot soll dazu beitragen, soziale Ungleichheiten zu bearbeiten und auch sehr spezifische **Anliegen und Bedürfnisse der Zielgruppen differenzsensibel und individuell berücksichtigen**. Fachberatung vermittelt, wirbt und drängt auf entsprechende Anpassungen und Ermöglichungsstrukturen.
- Bildungspolitische Motive: Es sollen möglichst **ideale Bedingungen für das frühkindliche – alltagsintegrierte – Lernen** geschaffen werden. Fachberatung berät und fördert pädagogische Fachlichkeit, kontrolliert aber auch.
- Ökonomische Governance: Qualität wird an der Stabilisierung des Angebots bzw. an der **Unterstützung von Kindertagespflegepersonen hinsichtlich ihrer Selbständigkeit und ihres professionellen Selbstverständnisses** bemessen. Strategisches Ziel ist es, Kindertagespflege als Betreuungsform zu etablieren und abzusichern.

Schoyerer, G. & Wiesinger, J. (2018). Praktiken der Erzeugung von Qualität. Ein analytisch-deskriptiver Blick auf Qualität in der Fachberatung für Kindertagespflege. Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 4, S. 417-432

## Gleicher Auftrag, unterschiedliche Rollenverständnisse / Interpretationen



- Qualitätsindikator: **Zufriedenheit von Eltern und Kindertagespflegepersonen**. Der Maßstab von Qualität wird an die Erbringung verschiedener Dienstleistungen gegenüber den Tagespflegepersonen/Eltern geknüpft und daran, ob diese die Leistungen als hilfreich erleben und sie daher als gute Praxis anerkennen.
- Qualitätsindikator: **Pädagogische Professionalität und Kompetenz der Kindertagespflegepersonen**. Der Maßstab für Qualität ist die Wahrnehmung der Kindertagespflegepersonen, dass die Fachberatung ihr Wissen und Können stärkt und sie in ihrer Fachlichkeit profitiert.
- Qualitätsindikator: **Normierung und Sicherung der Betreuungsbedingungen**. Qualität bemisst sich an der (erfolgreichen) Kontrolle der Umsetzung der Standards, z.B. in Bezug auf die pädagogische Arbeit, die Räumlichkeiten oder die Eignungsmerkmale von Kindertagespflegepersonen. Hierdurch soll „gute Praxis“ nach außen gezeigt und von dort anerkannt werden.



- Einführung: Spezifika der Kindertagespflege
- Die Bildungs- und Gesundheitsqualität in der Kindertagespflege
- **Zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Die Fachberatung als Ressource in der Kindertagespflege**  
*Wahrnehmung der Fachberatung als Ressource durch Kindertagespflegepersonen*
- Schlussfolgerungen

# Wahrnehmung der Fachberatung als Ressource durch Kindertagespflegepersonen

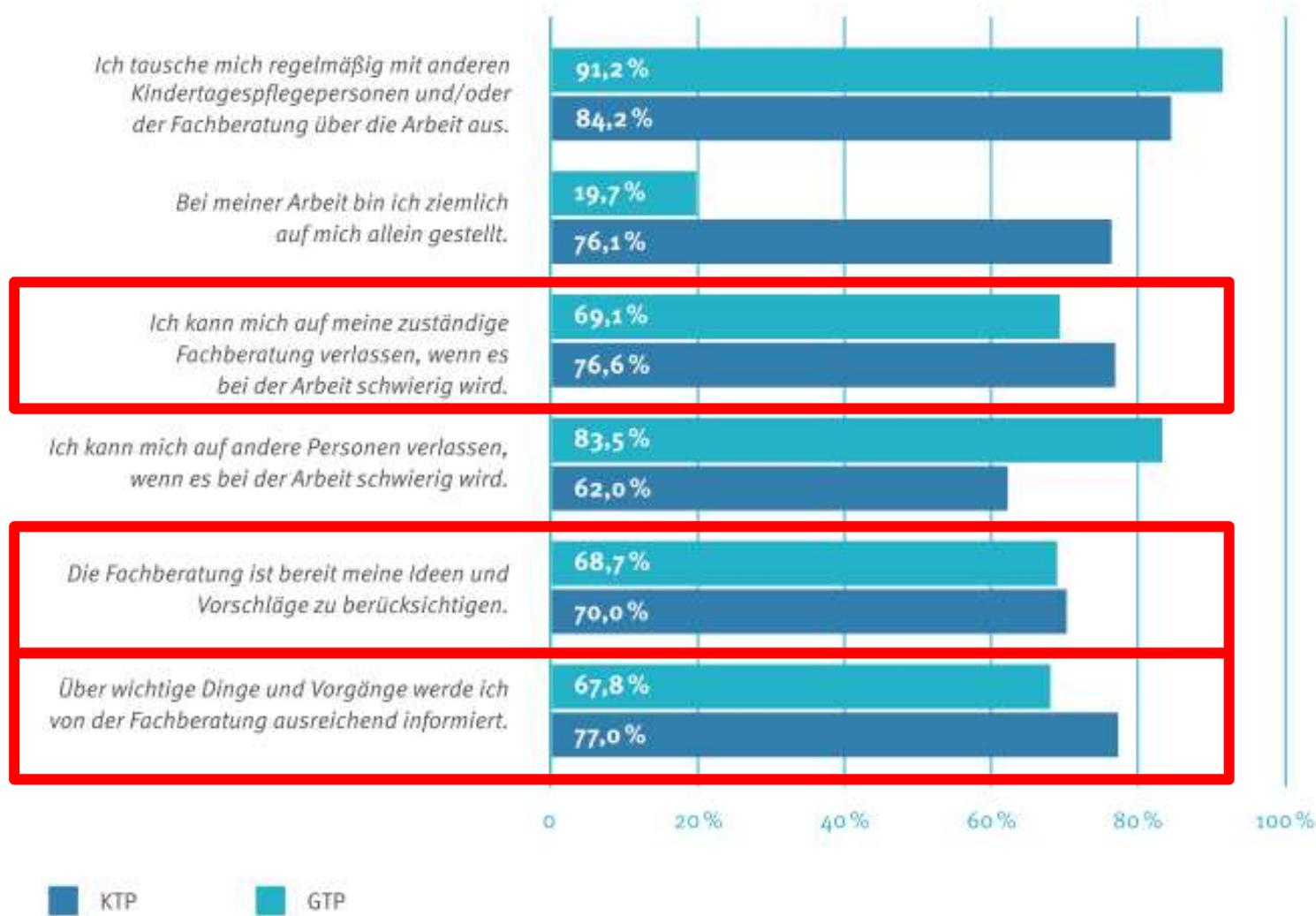


Abb. 20: Austausch und Beratung in der klassischen vs. Großtagespflege; Prozentanteil der „ja“-Antworten (n=1.538–1.657)

# Wahrnehmung der Fachberatung als Ressource durch Kindertagespflegepersonen

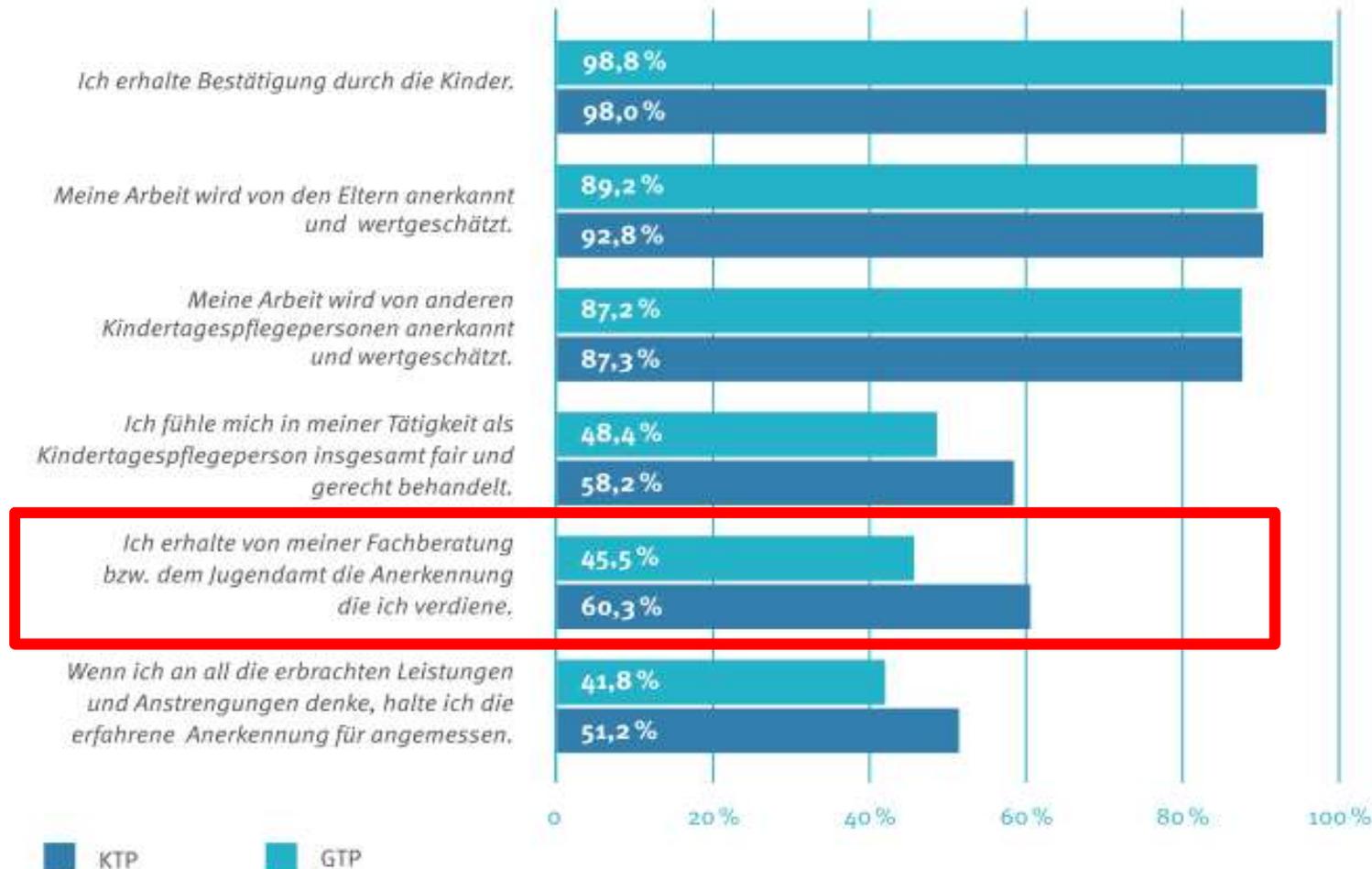


Abb. 21: Anerkennung von verschiedenen Akteur/-innengruppen in der klassischen vs. Großtagespflege; Prozentanteil der „Ja“-Antworten (n=1.598–1.652)

## Starke Ressourcen, wenn vorhanden

# Fachberatung als Ressource?



Arbeitsplatzmerkmal	Ja-Prozente	Mittelwert
Ich erhalte Bestätigung durch die Kinder (n=1.660).	98,1	2,66
Meine Arbeit wird von den Eltern anerkannt und wertgeschätzt (n=1.656).	92,3	2,45
Ich kann meine Arbeit selbständig planen und einteilen (n=1.664).	96,4	2,42
Bei meiner Arbeit kann ich mein Wissen und Können einsetzen (n=1.654).	98,4	2,40
Ich habe ausreichend Räumlichkeiten für die Arbeit mit den Kindern (n=1.666).	83,7	2,19
Ich habe in meiner Kindertagespflegestelle genügend Rückzugsmöglichkeiten für Pausen (n=1.663).	61,9	2,12

Tab. 24: Starke Ressourcen in der Kindertagespflege, wenn vorhanden

## Starke Belastungen, wenn nicht vorhanden



**Unzureichende / fehlende Fachberatung als Belastung!**

### Arbeitsplatzmerkmal

Wenn ich an all die erbrachten Leistungen / Gehalt/meinen Lohn für angemessen (n=1.631).		
Ich fühle mich in meiner Tätigkeit als Kindertagespflegerin/Kindertagespfleger insgesamt fair und gerecht behandelt (n=1.631).		
Über wichtige Dinge und Vorgänge werde ich von der Fachberatung ausreichend informiert (n=1.606).	24,3	-1,33
Ich habe ausreichend Zeit für Vor- und Nachbereitungen (n=1.637).	41,5	-1,27
Ich kann mich auf meine zuständige Fachberatung verlassen, wenn es bei der Arbeit schwierig wird (n=1.623).	24,5	-1,26
Ich erhalte von meiner Fachberatung bzw. dem Jugendamt die Anerkennung, die ich verdiene (n=1.606).	41,9	-1,24

Tab. 27: Starke Belastungen in der Kindertagespflege, wenn nicht vorhanden

# Wahrnehmung der Fachberatung als Ressource durch Kindertagespflegepersonen



## VERFÜGBARKEIT UND BEZIEHUNG

- Ca. 10% der Befragten verneinen, eine Fachberatung zur Verfügung zu haben
- 82% können **bei Bedarf ein Gespräch** mit der FB in Anspruch nehmen, 64% auch kurzfristig
- Beziehung wird als **wertschätzend (86,4%), konfliktarm (88,7%) und meist partnerschaftlich (76,9%)** empfunden
- Austausch ist weniger intensiv als zwischen Kolleg/-innen; 43,5% hatten 1-2 mal Kontakt, ca. 25% überhaupt nicht
- Zweiteilung: viele KТПP sind über viele Themen in starkem Austausch, viele aber auch selten oder überhaupt nicht → **differierende Praxen, differierende Qualität?**
- Gleiches Maß an Inanspruchnahme unabhängig von pädagogischer Ausbildung und Berufserfahrung

# Wahrnehmung der Fachberatung als Ressource durch Kindertagespflegepersonen



## THEMEN IM AUSTAUSCH MIT DER FACHBERATUNG

### GUT VERANKERTE THEMEN

Wert 4 oder Wert 5 auf der Skala von 0 bis 5

### SCHWACH VERANKERTE THEMEN

Wert 0 oder Wert 1 auf der Skala von 0 bis 5

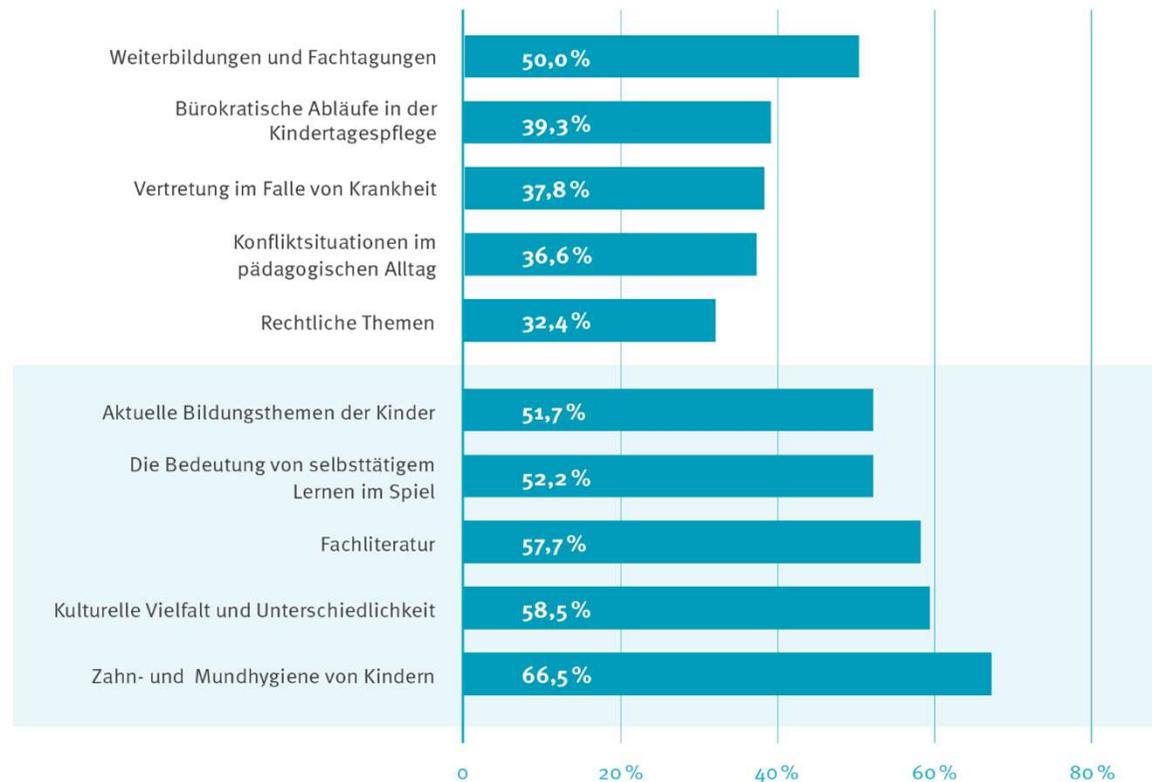


Abb. 30: Häufigste thematisierte und häufigste nicht-thematisierte Aspekte im Austausch mit der Fachberatung (n=1.301-1.333)

# Wahrnehmung der Fachberatung als Ressource durch Kindertagespflegepersonen

## UNZUFRIEDENHEIT MIT BERATUNG: (ANTEIL EHER NICHT – ÜBERHAUPT NICHT-ANTWORTEN)

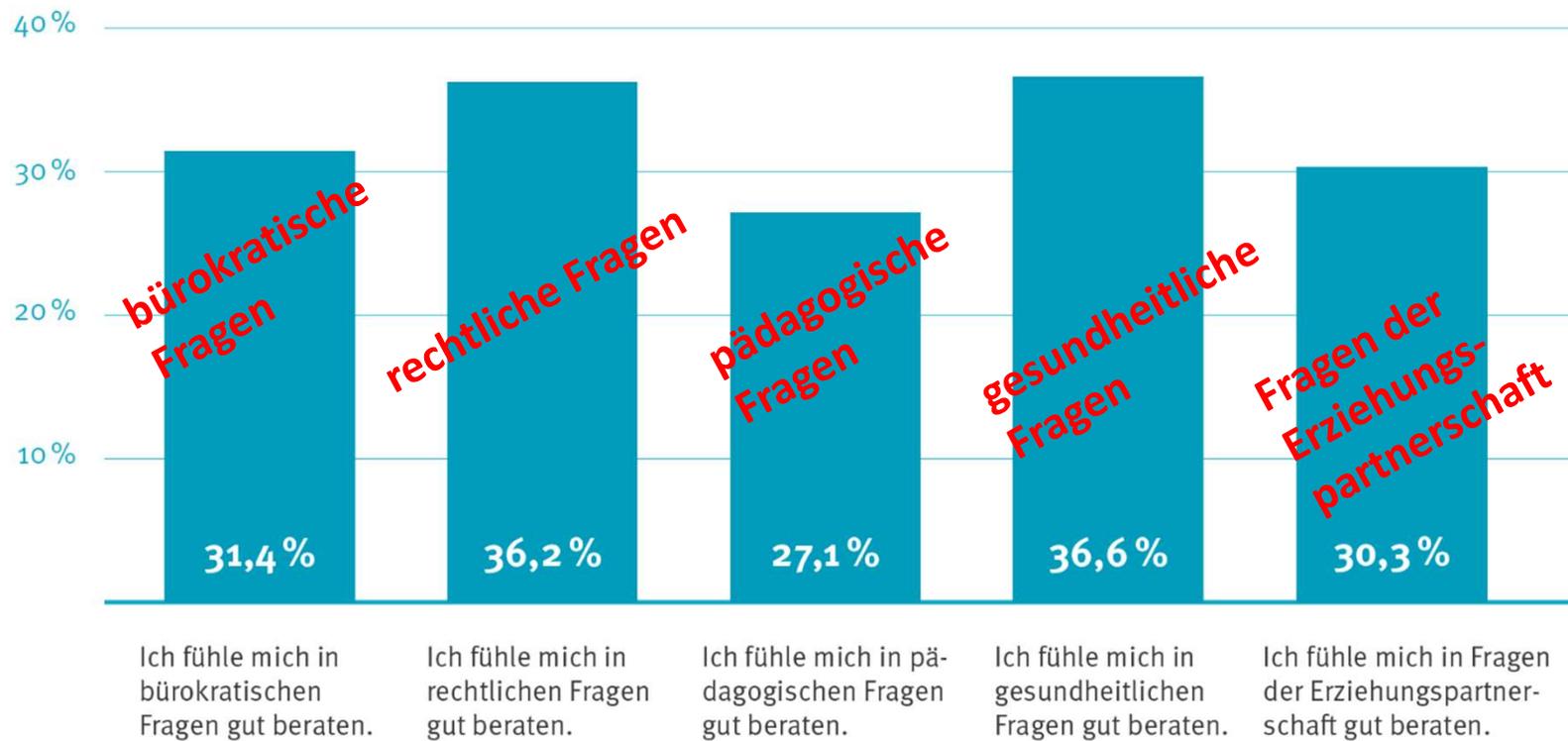


Abb. 29: Bewertung der Beratungskompetenzen der Fachberatung: Anteil der Werte im Minusbereich (- bis ---) (n=1.323–1.339)



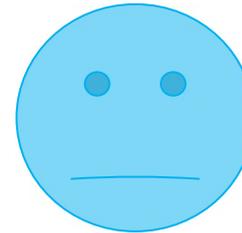
- Einführung: Spezifika der Kindertagespflege
- Die Bildungs- und Gesundheitsqualität in der Kindertagespflege
- Zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Die Fachberatung als Ressource in der Kindertagespflege
- **Schlussfolgerungen**



# Fachberatung als Ressource für Bildungs- und Gesundheitsqualität in der Kindertagespflege?



- Bundesgesetzliche Regelung zum Anspruch auf Fachberatung
- Mehrheitlich zuverlässige und transparente Kommunikation und Unterstützung
- Gute und zeitnahe Erreichbarkeit
- Wertschätzende und konfliktarme Kommunikation
- Mehrheitlich partnerschaftliches Verhältnis und wenig Distanz



- Keine systematischen Länderregelungen
- Einen regelmäßigen Austausch mit der FB haben lediglich 60% der Befragten.
- Knapp 30 bis knapp 40% der Tagespflegepersonen fühlen sich (eher) nicht gut beraten.
- Bei Wahrnehmung von fehlender Anerkennung, Unzuverlässigkeit und schlechtem Informationsfluss steigt das Belastungserleben stark

# Empfehlungen: Fachberatung als Ressource für Bildungs- und Gesundheitsqualität in der Kindertagespflege

## Regelungsebene / Rahmenbedingungen

- Anspruch auf Beratung landesgesetzlich verankern
- Klärung und ggf. Trennung von konfligierenden Aufträgen
- Qualifikation: einschlägiges Hochschulstudium und mindestens zweijährige Praxiserfahrung im sozialpädagogischen Bereich, alternativ fokussiertes Weiterbildungsstudium
- Verbindliche Regelung der Anzahl von Betreuungsverhältnissen: 1:40
- Festschreibung der Anforderungen/Aufgaben durch Kompetenz- bzw. Aufgabenprofile
- Regelmäßige Supervision / Fortbildungsangebote zur Stärkung fachlicher, beraterischer und persönlichkeitsseitiger Kompetenzen
- Initiierung eines (regelmäßigen) Austauschs von „good practice“-Konzepten von Fachberatung über Kommunen und Bundesländer hinweg

# Empfehlungen: Fachberatung als Ressource für Bildungs- und Gesundheitsqualität in der Kindertagespflege

## Flächendeckende und verbindliche Angebotsstruktur

- Telefonische Beratung
- regelmäßige Gruppentreffen zwischen Fachberater\*in und Kindertagespflegepersonen
- regelmäßige Besuche in den Kindertagespflegestellen mit direktem Feedback und Coaching
- Möglichkeit der Inanspruchnahme einer formalen Qualitätsüberprüfung
- Lotsenfunktion: Information über Tagungen und Fortbildungsangebote; Initiierung von Vernetzung zwischen Kindertagespflegepersonen

# Empfehlungen: Fachberatung als Ressource für Bildungs- und Gesundheitsqualität in der Kindertagespflege

## Inhaltlich-fachliche, zielgruppenspezifische Unterstützung

- Wahrnehmung spezifischer Bedarfe von Kindertagespflegepersonen ohne pädagogische Ausbildung und mit geringer Berufserfahrung
- Angebote zur Reflexion motivationaler und fachlicher Aspekte und zur Ausbildung von Intentionalität
- Unterstützung bei der Konzeptionserstellung: Körperwahrnehmung, psychische und soziale Gesundheitsaspekte, Ruhe- und Entspannungsphasen, Entwicklungsbesonderheiten und –risiken, Kulturelle Vielfalt
- Fachliche Impulse zur Anregung körperlich-sinnlicher Wahrnehmung, zur Gesundheits-/Ernährungsbildung, zur Bedeutung selbsttätigen Lernens und zu strukturierten Bildungsaktivitäten und -angeboten
- Beratung/Coaching zu präventiver Gesundheitsförderung und Selbstsorge für Kindertagespflegepersonen

# LITERATUR

- BMFSFJa – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (o.J.): Bundesprogramm Kindertagespflege. Weil die Kleinsten große Nähe brauchen. Abgerufen von: <https://kindertagespflege.fruehe-chancen.de/>, letzter Zugriff: 05.11.2018
- BMFSFJb – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (o.J.): Kurzprofil: Das zeichnet die Kindertagespflege aus. Abgerufen von: [https://www.handbuch-kindertagespflege.de/fileadmin/Dokumente/Kapitel\\_1/kurzprofil\\_bf.pdf](https://www.handbuch-kindertagespflege.de/fileadmin/Dokumente/Kapitel_1/kurzprofil_bf.pdf), letzter Zugriff: 05.11.2018
- Preissing, C./ Berry, G./ Gerszonowicz, E. (2016). Fachberatung im System der Kindertagesbetreuung. In: Viernickel, S., Fuchs-Rechlin, K., Strehmel, P., Preissing, C., Bensel, J. & Haug-Schnabel, G. (2016). Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung (S. 253-316). Freiburg: Herder.
- Schoyerer, Gabriel (2014): Kindertagespflege zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Pädagogische Orientierungen in der Fachberatung. Tectum Verlag, Marburg.
- Schoyerer, G./ Frank, C./ Jooß-Weißbach, S./ Loick, M. (2018): Was passiert in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege? Phänomene professionellen Handelns in Kindertagesbetreuung – Ergebnisse aus dem ethnografischen Forschungsprojekt „Profile der Kindertagesbetreuung (ProKi)“. Deutsches Jugendinstitut. München.
- Schoyerer, G./ Frank, C./ Jooß-Weinbach, M./ Loick Molina, S. (2016): Zwischen Fokussierung und Sicherung - Praktiken der professionellen Inszenierung von frühpädagogischen Angeboten. In: Fröhlich-Gildoff, K./I. Nentwig-Gesemann (Hrsg.): Forschung in der Frühpädagogik, Bd 9 Schwerpunktthema: „Institutionalisierung früher Kindheit und Organisationsentwicklung“. Materialien zur Frühpädagogik. Freiburg. Herder. S. 59-84.
- Schoyerer, G. & Wiesinger, J. (2018). Praktiken der Erzeugung von Qualität. Ein analytisch-deskriptiver Blick auf Qualität in der Fachberatung für Kindertagespflege. Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 4, S. 417-432
- Viernickel, S. (2015). Identifikation struktureller Qualitätsmerkmale in der Kindertagespflege. Theoretische und empirische Analysen, steuerungsrelevante Konsequenzen. In: Viernickel, S., Fuchs-Rechlin, K., Strehmel, P., Preissing, C., Bensel, J. & Haug-Schnabel, G. (2015). Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung (S. 403-484). Freiburg: Herder.
- Viernickel, S., Ihm, M. & Böhme, M. (2019). Bildung und Gesundheit in der Kindertagespflege. Leipzig: Universität Leipzig.
- Viernickel, S. & Weßels, H. (2020). Ressourcen und Belastungen frühpädagogischer Fachkräfte – ein Vergleich der Arbeitsfelder Kindertageseinrichtung und Kindertagespflege. Frühe Bildung, 9(2), 81 - 90.

## 5. Impulsvortrag von Tabea Symanzik, Psychologin M.Sc: „Und wie geht's dir so? Seelische Gesundheit in der Fachberatung – einen gesunden Umgang mit Stress, Krisen und Konflikten finden“

# Und wie geht's dir so? Seelische Gesundheit in der Fachberatung

Einen gesunden Umgang mit  
Stress, Krisen und Konflikten finden



Ziel

**Impulse für einen hilfreichen  
Umgang mit Stress, Ärger und  
Belastungen im Alltag**



# Warum Selbstfürsorge?

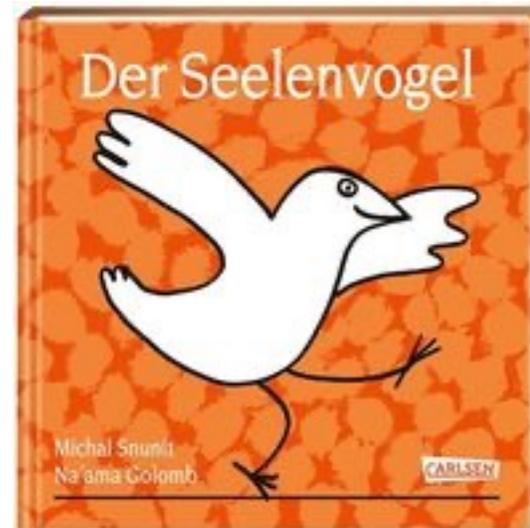


Bild von [Richard Duijnsteek](#) auf [Pixabay](#)

© Tabea Symanzik  
Psychologin MSc



# Der Seelenvogel



Seelenvogel von Sumejja (8), Klasse 3a der GGS Flurstraße in Düsseldorf Quelle:  
<https://www.labbe.de/Der-Seelenvogel-Gestalten-mit-Pappmache>

© Tabea Symanzik  
Psychologin MSc





<a href="https://de.freepik.com/icon/halluzination\_8556025#fromView=search&page=1&position=6&uuid=0a19b074-75ee-4ffc-bbd2-0557d31db130">Icon von Freepik</a>

# Mein Stressfass

**Die eigene Belastung kennen**

**Was ist drin in Ihrem Stressfass?**



Bild von Jörg auf Pixabay

© Tabea Symanzik  
Psychologin MSc





# Wozu sind Gefühle da?

<a href="https://de.freepik.com/icon/halluzination\_8556025#fromView=search&page=1&position=6&uuid=0a19b074-75ee-4ffc-bbd2-0557d31db130">Icon von Freepik</a>



Bild von OpenClipart-Vectors auf Pixabay

DIVERSE ANRUF E UND  
NACHRICHTEN AUF DER  
MAILBOX



Bild von Bellinon auf Pixabay

© Tabea Symanzik  
Psychologin MSc





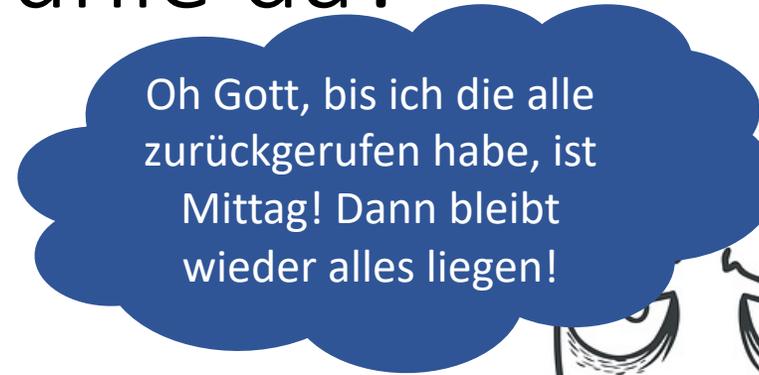
<a href="https://de.freepik.com/icon/halluzination\_8556025#fromView=search&page=1&position=6&uuid=0a19b074-75ee-4ffc-bbd2-0557d31db130">Icon von Freepik</a>

# Wozu sind Gefühle da?



Bild von OpenClipart-Vectors auf Pixabay

DIVERSE ANRUF E UND  
NACHRICHTEN AUF DER  
MAILBOX



Oh Gott, bis ich die alle  
zurückgerufen habe, ist  
Mittag! Dann bleibt  
wieder alles liegen!



GOOD  
MORNING

Bild von Bellinon auf Pixabay

© Tabea Symanzik  
Psychologin MSc





# Wozu sind Gefühle da?

<a href="https://de.freepik.com/icon/halluzination\_8556025#fromView=search&page=1&position=6&uuid=0a19b074-75ee-4ffc-bbd2-0557d31db130">Icon von Freepik</a>



Bild von OpenClipart-Vectors auf Pixabay

DIVERSE ANRUF E UND  
NACHRICHTEN AUF DER  
MAILBOX



Bild von Clicker-Free-Vector-Images auf Pixabay

Da war ja einiges los in meiner Abwesenheit! Dann schauen wir mal, ob und wie ich den Menschen weiterhelfen kann!

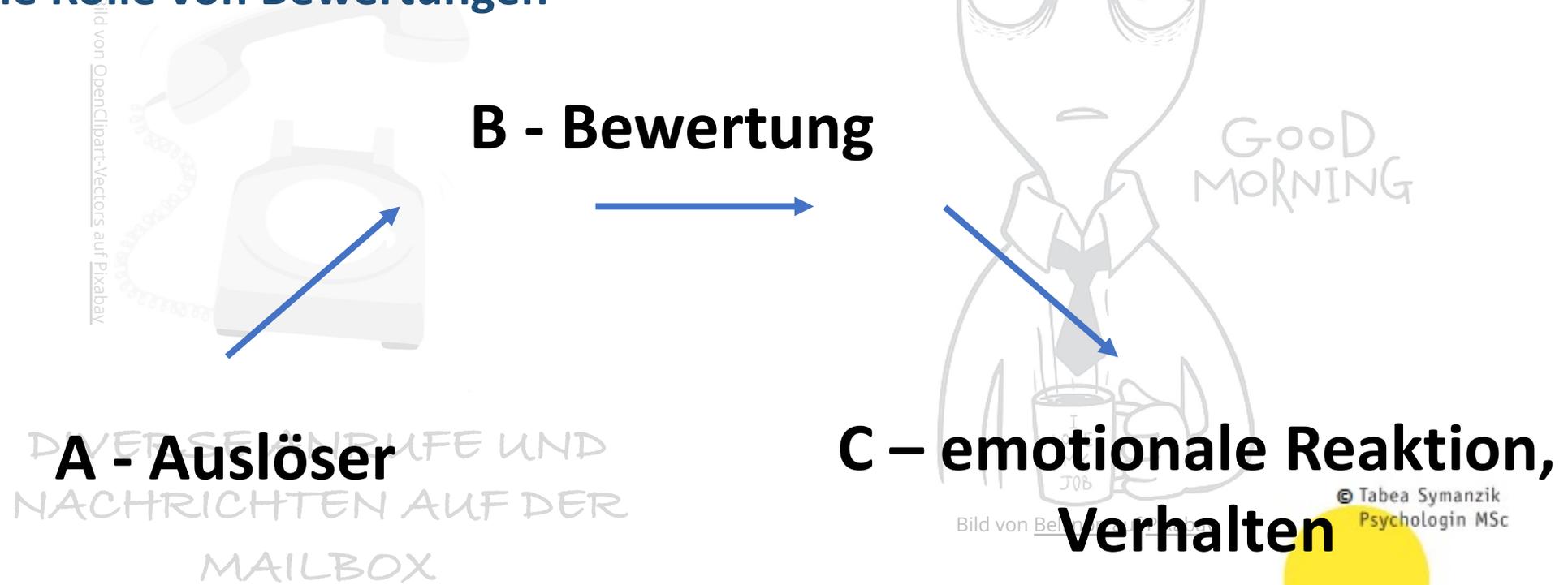
bea Symanzik  
Psychologin MSc



# Wozu sind Gefühle da?

## ABC-Modell

### Die Rolle von Bewertungen



<a href="https://de.freepik.com/icon/halluzination\_8556025#fromView=search&page=1&position=6&uuid=0a19b074-75ee-4ffc-bbd2-0557d31db130">Icon von Freepik</a>

Bild von OpenClipart-Vectors auf Pixabay

Bild von Bel...

© Tabea Symanzik  
Psychologin MSc





# Wozu sind Gefühle da?

## Bedürfnisse

**Gefühle sind wichtige Hinweise auf unerfüllte Bedürfnisse**

***„Ärger zeigt mir zwei Dinge: Ich hätte gern etwas, was ich nicht bekomme, und gebe jemand anderem die Schuld dafür.“*** (Marshall Rosenberg)





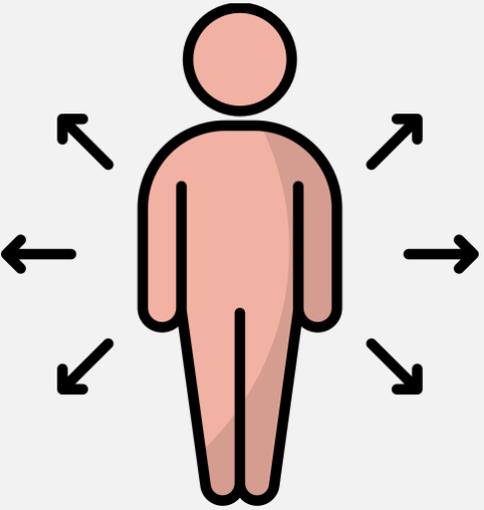
# Wozu sind Gefühle da?

## Bedürfnisse

### Übung - Bedürfnis zum Mitnehmen

Luft	Autonomie	Sicherheit	Sinn
Wasser	Leichtigkeit	Unterstützung	Kontrolle
Nahrung	Abwechslung	Respekt	Orientierung
Bewegung	Wirksamkeit	Distanz	Anerkennung
Entspannung	Kraft	Verlässlichkeit	Einfühlung
Berührung	Struktur	Nähe	Vertrauen
Klarheit	Kreativität	Beständigkeit	Wichtigkeit
Spaß	Versinken	Unlustvermeidung	Schöne Dinge

© Tabea Symanzik  
Psychologin MSc



<a href="https://de.freepik.com/icon/faehigkeit\_en\_8566766#fromView=search&page=1&position=2&uuid=7570e550-853a-4d5b-a1f6-9df763cbef1a">Icon von Mehwish</a>

# Embodiment



Bild von [13687374](#) auf [Pixabay](#)

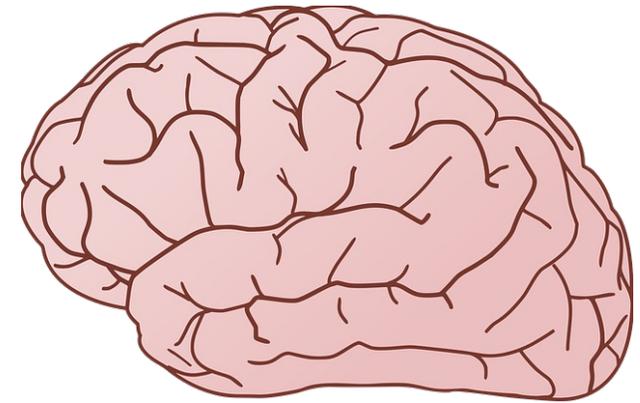


Bild von [OpenClipart-Vectors](#) auf [Pixabay](#)

© Tabea Symanzik  
Psychologin MSc



# Takeaways

## Kopf



**Belastung und  
Bewertungen im Blick  
behalten!**

<a href="https://de.freepik.com/icon/halluzination\_8556025#fromView=search&page=1&position=6&uid=0a19b074-75ee-4ffc-bbd2-0557d31db130">icon von Freepik</a>

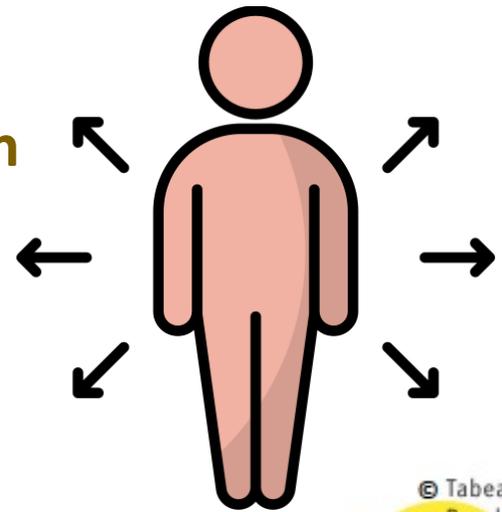
## Herz



**Bedürfnisse (er)kennen  
und erfüllen**

<a href="https://de.freepik.com/icon/hand\_10437486#fromView=search&page=1&position=73&uid=51b289be-3205-4e7e-968a-03fbb67bfd90">icon von LAFS</a>

## Körper



**Fake it till you make it!**

<a href="https://de.freepik.com/icon/faehigkeiten\_8566706#fromView=search&page=1&position=2&uid=7570e550-8344-4d5b-a1f6-9df763cbe1fa">icon von Mehwish</a>

© Tabea Symanski  
Psychologin MSc

Jenseits von richtig und falsch gibt es  
einen Ort – dort treffen wir uns.

(zit. nach Rumi)

Vielen Dank!

## 6. Praxisbericht von Alexandra Paul, Teamleitung Kindertagespflege, Caritas-SkF-Essen gGmbH: „Resilienz, Ressourcen und Wohlbefinden aller im Blick: Wie organisieren wir uns im Team der Fachberatung Kindertagespflege?“

# **Resilienz, Ressourcen und Wohlbefinden aller im Blick: Wie organisieren wir uns im Team der Fachberatung Kindertagespflege?**

## Struktur in der Stadt Essen

- Übergeordnet: Jugendamt der Stadt Essen
- Insg. 4 Fachverbände kümmern sich um ca. 800 KTPPs
- cse: ca. 260 KTPPs
- Personal: 24 Fachberatungen (incl. Verwaltung, Leitung, Bildungsreferentin)
- 10 angestellte KTPPs für Vertretung
- 1 GTP in eigener Trägerschaft

# Was brauchen Fachberatungen?

- Klare Strukturen
- Klare Verantwortlichkeiten
- Rollendefinition
- Standing
- Mut

## Innerhalb der cse

- Aufteilung Fachteams
- Krisenbewältigung
- Prozesshaus
- Fortbildungen

## 7. Walk and Talk

Nach den Vorträgen am Vormittag, stand der Austausch zwischen den Teilnehmenden, ihre Erfahrungswerte und Fragestellungen rund um das Thema im Fokus. Dazu waren sechs Stellwände im Raum platziert worden, an die jeweils beispielhafte Impulsfragen angepinnt worden waren. Während des „Walk and Talk“ konnten die Teilnehmenden miteinander anhand der Fragestellungen diskutieren und ihre Impulse und Fragestellungen mittels bereitgestellter Moderationskarten an Stellwänden fixieren.

### STELLWAND 1

- Welche arbeitsplatzspezifischen Belastungen gibt es in der Fachberatung aus Ihrer Sicht und welche Ressourcen benötigen Sie, um diese Belastungen in der Waage zu halten?
- Welche Entwicklungen / „Trends“ in der Kindertagespflege, die sich Ihrem Eindruck nach abzeichnen, schätzen Sie als Bereicherung und welche als Herausforderung ein? Fordern diese Entwicklungen zusätzliche bzw. spezifische Ressourcen Ihrerseits / Ihres Teams?
- Welche Instrumente nutzen Sie im Team der Fachberatung? Was würden Sie sich (noch) wünschen, Stichwort: Weiterbildungen, Fortbildungen, Supervision?

### STELLWAND 2

- Welche Netzwerke und Kooperationen empfinden Sie als wichtig um im Arbeitsfeld der Fachberatung adäquat agieren zu können?
- Wie sorgen Sie bei sich vor Ort für zuverlässige, effektive und effiziente Beratungs- und Vernetzungsstrukturen?

### STELLWAND 3

- Wie erleben Sie die Balance zwischen Nähe und Distanz zu den Kindertagespflegepersonen im Nachkommen Ihrer Pflichten als Fachberatung als „Kontrollinstanz“?
- Beschreiben Sie Ihre Rolle als Ansprechpartner\*in für die unterschiedlichen Zielgruppen, mit denen Sie in Ihrer Tätigkeit zu tun haben: Eltern (, Kinder), Kindertagespflegepersonen und weiteren Akteur\*innen der Kindertagespflege.

### STELLWAND 4

- Wie sehen Sie den Stellenwert/ den Status der Kindertagespflege (regional/überregional) und welche Auswirkungen hat das für Sie in Ihrem Arbeitsbereich?
- Stichwort Selbstwirksamkeit: Was können Sie mit Ihrer Tätigkeit zum Stellenwert und guten Bedingungen für alle Beteiligten der Kindertagespflege beitragen?
- Thema Akquise (Bindung und Hinzugewinn) von (neuen) Kindertagespflegepersonen bei Ihnen vor Ort: Selbstläufer, Herausforderung oder Belastung?

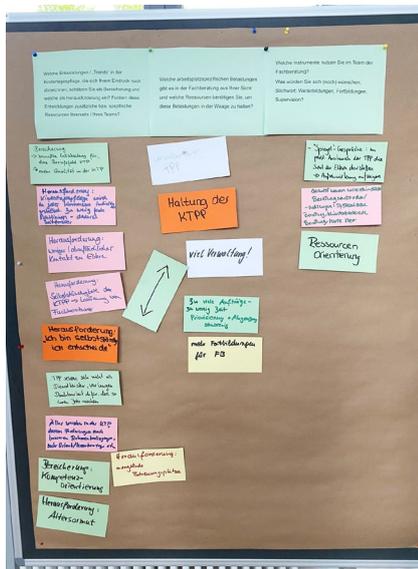
### STELLWAND 5

- Welche strukturellen/rahmengebenden Aspekte (Gehalt, Ausstattung, personelle Ressourcen etc.) sind Einflussgröße auf Ihre Arbeit in der Fachberatung? Wie wirken sich diese Aspekte auf Sie/Ihr Team aus?

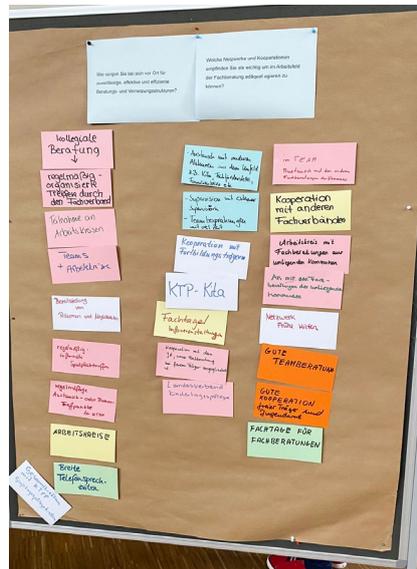
- Beschreiben Sie die Methodik zum Wissensmanagement in Ihrem Team der Fachberatung / in Ihrer Kommune im Feld der Kindertagespflege. Sehen Sie noch Optimierungsbedarfe?
- Gibt es bei Ihnen ein (internes und externes) Beschwerdemanagement? Wie funktioniert dies? Wie sind Ihre Erfahrungswerte damit?

### STELLWAND 6

- Was sind relevante Themen aus dem Gesundheitsbereich, die Sie als Fachberatung auch an die Kindertagespflegepersonen und Eltern (und Kinder) weitergeben und vermitteln möchten?
- Wie können Sie als Fachberatung die Qualität der Bildungs- und Gesundheitspraxis in der Kindertagespflege verbessern?
- Wie können Sie als Fachberatung die Fachlichkeit und das professionelle Selbstverständnis der Kindertagespflegepersonen stärken?
- Wie können Sie für sich als Fachberatung, für Kindertagespflegepersonen, für Kinder und Eltern ein gesundheitsförderliches Umfeld schaffen?



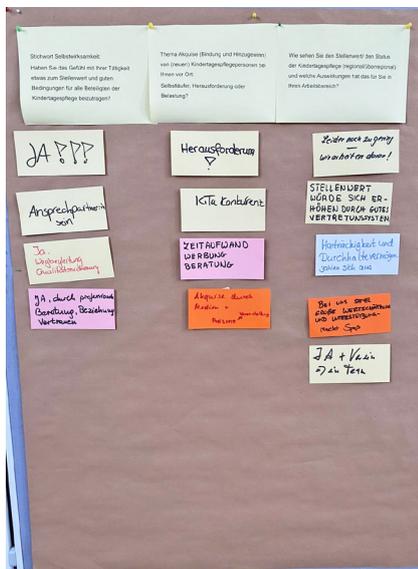
Stellwand 1



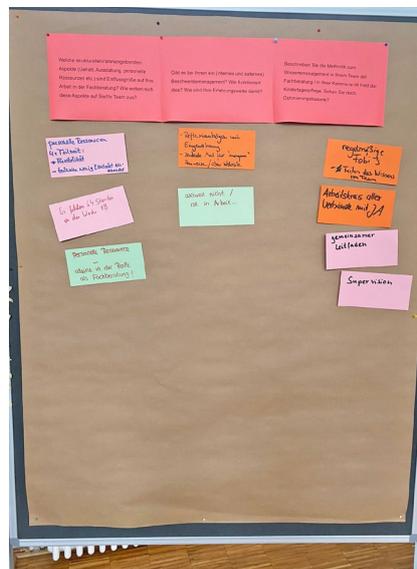
Stellwand 2



Stellwand 3



Stellwand 4



Stellwand 5

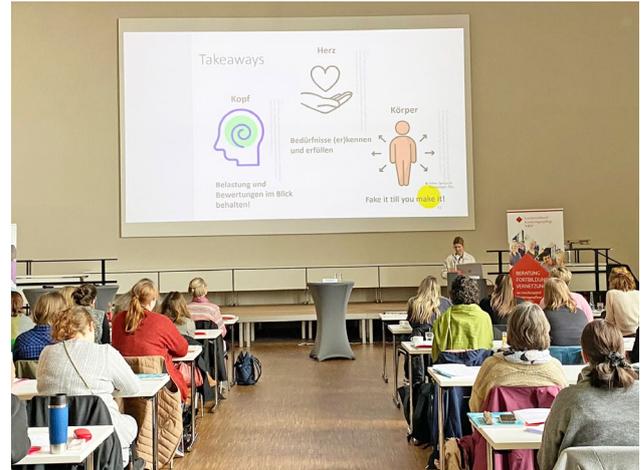


Stellwand 6

## 8. Impressionen vom Fachtag



Grüßwort von Dr. Weckelmann



Vortrag von Tabea Symanzik



Blick ins Plenum



Blick ins Plenum



Austausch unter Teilnehmenden



Panel-Talk

## 8. Impressionen vom Fachtag



Vortrag von Prof. Dr. Susanne Viernickel



Prof. Viernickel mit Julia Schünemann im Gespräch



Moderation durch Inge Michels



Vortrag von Alexandra Paul



Abspielen des Songs „Neue Abenteuer“ von herrH

[» zum Jubiläumssong von herrH](#)



**herrH**  
NEUE GEBENSCHEN KINDERGESUNDHEIT

YouTube